

**Kunst des Notariat und wie sich der**  
 Notarius in seinem Ampt halten vnd regieren soll. Ist ver-  
 deutsch. Durch den Ernuyrdigen geystlichen. herren Andres-  
 sen nawer. Arcium Magister. der zeit Pfarrer zu Lorch. Ders  
 Jarß Als man zalt Sunfftezehundert vnd zwey yar. In der  
 Sunfften Indiction. Bey herschung vnd regierung des Aller-  
 durchleuchtigiste Großmechtigisten Fursten vnd herren. Her-  
 ren Maximilian Römischen Kunigs. zc. Seiner königlichen  
 Maiestat Krönung Im Sybentzehenden Jar



[Aus notariatus]

Nürnberg, Durch Georgen Schenken, 1572

4<sup>to</sup> 12 fol.



## Tafel uber die kunst des Notariat.

Was sey die kunst des notariat.	Capitel i
Was ein Notary sey.	Capitel ii
In was namen wirt genent ein notari.	Capitel iij
Welliche notariy sein mügen	Capitel iiii
Auß welches gewalt werden notari gemacht	Capitel v
Was ein notari behalten soll	Capitel vi
Wo vor sich ein notari huten soll	Capitel vii
Was sey Römer zal das ist Indiction	Capitel viii
Was sey Contractus	Capitel viii
Was sey obligatio	Capitel ix
Was sey Consuetudo	Capitel xi
Was sey Stipulatio	Capitel xii
Von dem Testament.	Capitel xiii
Von der teylung des testaments	Capitel xiiii
Welliche nit mügen testiern:	Capitel xv
Was sey Codicillus	Capitel xvi
Forma eins Codicills	Capitel xvii
Vntterschyd im testament vnd codicill	Capitel xviii
Von den zeugen im testament	Capitel xix
Wan das instrument kraft hab	Capitel xx
Wan vater vnd muter mügen kind enterben	Capitel xxi
Wan kind mügend vater vñ muter enterben	Capitel xxii
Ein instrument emancipationis	Capitel xxiii
Von den vbergebungen donatio	Capitel xxiiii
Von form des testierers vnd testaments	Capital xxv
Von form einer verwilligung	Capitel xxvi



## Was sey die kunst des notariat Capitel i.

Vnst des Notariat ist Beschreibung oder dichtung durch welliche. die geschest der menschliche blödigkeit gesterckt werden. vnd ewiger gedechtnus beuolhen. Vnd ist zumercken. das ein yetweder Beschaidner notari oder Tabellion (Das ist gleich sonl. als notari) wā er berüft wirt zu einem handel zu beschreiben. So sol er vor hin wol mercken. vnd in dem schrein seines gnußs Besonderlich betrachten fünff ding Das erst die meinung. oder die gedechtnus. die eelti. der. die mit einander handelnd oder sich etwas vbindend Zum andern zu der auffagung der pfründen Zu dritten. die geschicklichkeit wie oder wann. oder auff was meynung die sachen seyen. in den sie sich gegen einander verpinden oder verendrend. Zum vierden. die vnderschiedlichkeit der händell. Zum fünfften. die zal der tzeugen. In sollichen händeln zehaben Merck in den sachen sind zeugen zupittē (das ist) in Bezalung der schuld. in der ver iähung des schuldners. so er vergicht im bezalt sein. in einer vbergebung einer summa So vbertrift funffhundert guldin vnd in einē testament des schmachs. Vel. repudiū (das ist) da ein weiß auf oder wider absagt irem gemahel. vnd des gleichen herwiderumb. Item dyse ding sind fleissig zubehalte von einem Beschaidnen Notari. Das sind die ding die gestalt gebend. die dann alweg sollende sein bey einē yglichen waren vnd rechten Instrument. Als die Jartzal des herren. Römer tzal. Monat: tag. vnd stund. Babstlich zal. In wellicher Stat der handel geschehen ist. vnd was bistumb. vnd bey wellichen menschen. dise ding alle sol ein yetlicher trewer Notari anfangtlich schreiben in seinez Prothocol oder Libel. Ee das er sich vnderschreib in einem Instrument.

## Was ein Notari sey Ca. ii.

Notarius oder tabellio. ist ein offne person. dem dan befolhen ist des ampt der Beschreibung. zu wellichem man ein trewe zu



flucht hat. das er beschreib. vnd in ewig gedechtnus einbrüg. die ding. so vñ den menschē geschēhent. vnd wirt gesprochē ein notari von der merckūg. wan er soll mercken. vnd treulichē in geschrift ein fñrn alle die ding. darūn man dan ein gläubige treu zuflucht zu im hat. Er wirt auch gesprochē tabellio als ein Tafel. dan die altē wasen gewō zuschreibē vnd mercken ire sachē in ein tafel. darūn haissend sie i weltlichē rechtē noch tabelliones. Itē notari oder tabellio wirt gestraft im rechtē. wann er me nimpt weder sein lon ist. vñ ob man im willigklich geß. vñ Bal. aut. Sz. ho. Itē der ein falsch instrument schreibt wider ei freiheit. wirt gestraft mit dē fēw vor an wider die kirchē. in l. i. C. de emu. p. ces. l. x. Itē der schreibt ein bruchhaftig instrument wissentlich der vñleurt sein hand. C. impialē. §. Scriba de phi. Bita aliena p. frideri. Itē der ein wücherisch instrument schreibt der wirt meinaid vñ mag furhin kein instrument nit me machē vñ mag auch vñkindt werdē als ein erloser. Hosti. i. sum. d. vsu. in fi. §. fi. vñ q. denotario archid. xxviii. dis. Sicut.

### **In was namen wirt genēt ein notari Ca. iij.**

In kaiserlichem rechten wirt er genent mit mangelai namen wan er wirt genent ein offner knecht. nit das er ein knecht sey. Dan ein knecht mag nit sein ein notari. aber darūn. das er allen dienet. vnd soll ein alls dē andern dienen. vnd dem armē alls dem reichē. Er wirt auch genent ein offner schreiber. vñ wegen den schreibungē. dan sein schreibung soll er in seinē schrein sich er vnd treulich behüten vnd behalten.

### **Welliche notari sein mugen ca. iiii.**

Ein Notari ist ein freyer mensch. keiner byllicher notturft. der dienstperkeit. nit einam andern vnderworffen. Vnd ein Knab gesunds gemuts. Gesehend vnd gehōnd. In gantzem gutem Leimbden. Auch dess glauben. gesezt. habend vollkumne erkantnuß der kunst der beschreibung oder Tabellion. Zum ersten wirt gesprochen ein freyer mensch. wan ein knecht mag nit sein ein Notari. So es ist ein offen ampt. dauon die knecht ge-



13  
triben werde. Zu andern wirt gesprochen keiner byllicher not-  
turft der dienstperkeit nit vndergerworffen. Wan ein Bawman  
mag nit sein ein notari. das offne hendel abgeschide. oder hei-  
lich nit werden vndergemischt. Zu dritte. wirt gesproche. der  
dienstperkeit nit einē andern vnderworffen. Alls munchen oder  
Korherin der regel. so doch sy in den. die weltlichs rechtēs sind.  
fur tod leit geachtet werde. wan sie sollend sich nit ein wicklē  
in die ding. So in dem marckt wirt gebrauchet. Zum vierden  
wirt gesprochen ein Knab. wan ein frau mag nit sein ein notari  
So es ist ein offen vnd menlich ampt. vō wellichem die frauē  
werden abgetribē. Zu funfften. gesunds gmüts wan ein nota-  
ri sol nit sein tobsichtig oder wirtend. sind alweg senftmütig  
Zum sechsten. wirt gesproche gesehend vñ hörend. wan er nit  
gesicht. oder nit hört oder ist ein stum. mag nit sein notari. Zu  
sißendē in gantzē gutem leimbden deß glauben geseczt. Wann  
ein vnerlicher. oder ein falscher. oder der den cristlichen glaube  
nit hat. mag nit sein ein notari. So sollichs Beschreibung oder  
tabellion ist ein eer. vnd würdigkeit. von wellicher werden abge-  
schiden. die erlosen oder vnerlich. Zum achtendē. so soll er ha-  
ben volkumme erkantnis. der kunst der beschreibūg. wan er soll  
lernen. vnd nit lernen als geschribē ist. Lestertlich ist dem lerer so  
die schuld yn selbs strafft.

### **Aus welliches gwalt werde nōri gmacht c. ii**

Die notari werden gemacht auß macht deß fursten oder vō dē  
Comes palatino. das ist von dem. der gwalt hat die cōmissa-  
ri vnd richter vmb ir samsaley zu straffen vnd die tribut in der  
gegne zu fordern vnd die gewōheit zu begern. C de offi. comi-  
sacrar largicōm. Et de offi. rectorū puicie. Vñ das er den rich-  
tern vnd ir amptleut erschein. oder ob sy oder eins andern So  
der comes nemlich den gwalt gipt. vnd der mag allenthalb die  
kunst der notarei brauchen vñ allēmaist in dem land deß fur-  
sten. Aber der notari. so die hochschul seczt oder ein gemain. der  
mag in seiner gemain gebiet treiben das ampt. vnd außserhalb



seinem gebiet wirt er nit gehalten für ein notari.

### **Was ein notari behalten soll ca. vii.**

Es soll ein notari alles das. so er vō seines ampts wege schreibe das er das treulich vñ sicherlich schreib. yederman vnschedlich oder vnuerfentlich. vñ den partheyē nit einfür zusehen oð achten. dan den andern. nit vñ wandlen die wort. oder der subtiligkait des rechtens widersprech. vñ den widersprechende des etwas offenbar. Es sol auch der notari das merckē. das er sollich zeugen für stelle. die vom rechtē nit verpottē werden zu geben zeugēnis. In keinem abgeschriben brieff soll er ain Instrument schreiben. das die schabung der buchstaßen die materi nit werd außgetilgt. Item er sol das behaltē. das er mach ein merckung in einem Prothocoll. Das ist ein furschreibung Vñnd aus der soll er. Auß ziehen ein offenn Instrument. Vñnd in dem soll er alweg setzen. die Jarzal des herre. vñ den tag. in wellichē die sache gehandelt sind. vñ die namen der fursten. als des babsts oder kaisers. vñ indiction das ist rōmer zal. vñ namen der. so mit einander handeln. vñ der zeugē in wellicher gegenwertigkait des instrument gemacht wirt. vñ die stat. an der sollichs gehandelt wirt. auch sein gewissen namen dartzu setze daran nymand zweifeln mug. vñ soll haben ein zaichen. zu ende der vñderschreibug. vñ in einē besondern ort. d vñderschreibug außershalb dess instrumentis oð i anfang des instrumentis vor d vñderschreibug.

### **Wo vor sich ein notari huten sol ca. viii.**

Er soll sich hütten das er kein falsch oder vnzimlich instrument schreib. vom rechtē verpotten. von wegen den personen. oder der gutter. oder durch vermischug bayder personē vñ gutter. Als Kinder. die nit zu iren tagē sind komē. oder ein tobsuchtiger oder der gleichē die dan woltē machē. ei instrument so sols der notari nit machen. Auch vō wegen der gutter. Als wen ein gut im rechten verpotten wer. vñ wurd doch verendert. wan es nit ist ein kauffmanschaft. als ein freyer mēsch. auch heilige gūtere. also das sie auff offnem marckt mugend gehalten werden. als gaisliche gūter. Doch in einem casu. Als wenn die sache so



frembd wer. den ankem. dem sie empfrembt ist. Vnd sollicher gleichen. doch mit erkantnis des richters. so mag er instrument mache. Auch durch vmischen der personē vñ güter. Alls wann ein kind. so zu seinē tagen nit komen wer. oder ein tobsichtiger wolt schaffen in seinē testamēt. ein sach oder gut. so ym der erdung oder vkauffung nit zu stünd. oder ein freie menschen od̄ eins heilige gut. oder ein tochter. vnd ob sich ein Notari in sollichen instrumenten vnderschreibt. wirt er gestraft. das er sol geschickt werdē in das ellend auß dem land. vnd nymer me wiß beruht werdē. oder mit einer andern schwere pen. nach erkantnis des gerichtes sol er gestraft werdē.

### Was sei rōmer zal capitel viij.

Rōmer zal ist ein zilro Jar. zu habē die gewōhait der rōmer. wann die zal hat anfang genomen. von den rōmern. Do die rōmer die welt habend vnder sich gebracht. do schriend sy aus ein gepot. das alle mensche von einer yglichen prouintz od̄ gegen dreierlai tribut oder zins bezaltent Am erste end. funff iaren satzaltend sy gold. zu einem zaichē vnd meinūg der ergebung an die rōmer. Am end der andern funff iar. gabē sie ertz vnd silber zu pawē. vnd das silber zu londen reittēden Vnd zu end der dritte funff iar. ertz vnd eisen. zu machē woffen. vnd darinn ward sie gesprochen. die guldin. silbrin vñ eisenen zal. oder indication. Vnd also sacztend die rōmer auff. das kein freihait noch kein mit einander vberkomung solt geschehen. geschriben oder stet gehalten werdē. es stunde dan die rōmer zal dabei. darinn das die zal der tribut vnd zins der rōmer nit vgesseu wurd.

Nū merck. wir brauchē rōmer zal in dreien. das ist in einer freihait. im oster stock. vnd in weihung dar kirchen: Vñ der tittel sollicher zal zu schreibūg sacht an i Septēbri. wann in d̄ selbē zeit so ist nutzūg der frucht. so gewachsen sind. danō man dan bezalē mag. sollich tribut oder zins. das soll mā aber vstan. außserhalb das rōmischen hoffs. wā die iartzal des herre. vnd die rōmisch zal in rom. Werden alweg auff den tag der gepurt des



herren. er newert. vnd ende des funffte iars. hiessends die alten  
Lustrū. in latein. was ein zil funff iar lang. vnd Lustrum haist  
alls vil. als ein erleuchtig. wā am end eins ietlichen funffte iars  
so mā solt zalen den zins. So was ir gewōhait. das sy lieffend  
durch die stat mit wechsen kertzen. amplen vnd leuchtern. vnd  
machted ein gros fest. wā dan xv iar aus sind. so ernewert mā  
die rōmer zal wie vor.

### **Was sei contractus ca. viiij.**

Contract. das ist zwaier od mer. ein gut gefellig vberkūning.  
vñ ei vnginstige ei schreibūg. vñ in ei offne hād bracht od auch ei  
vbindūg dāus geschehen mag auch genēt werde ein cōtract

### **Was sei obligatio capitel x.**

Obligatio. ist ein band des rechtens. do sich die personen vbin-  
den. oder sich anstrengend etwas zegeben oder machen. Vnd  
merck das solliche vbindūg dreierlai ist. Sachlich. personlich  
sachlich vnd personlich vermischet. Der sachen halb. das ist do  
man ein sach oder gūter obligiert (das ist verpint) personlich.  
das ist die stipulation so dar zwischen kompt. vnd was sei sti-  
pulatio. findest du hernach. Aber die vermischet. das ist. do sich  
die sach oder gūter vnd person samentlich mit einander vbin-  
dē. Item wen zwen oder mer einen schuldner zu geben. vnd  
yetweder het sich verpundē in solidum (das ist gantz oder gētz-  
lich) ietweder nach inhalt des rechten. wirt betzwūgen zu be-  
zalen. vnd die wirt genent ein newe auffatzung. Auch ob der ey-  
nig pūrg etwarin. wer beschwert. so sollen dem die rechten alle  
weg zu hilff kōmen. Es ist auch dem purgen die freuntschafft  
nachgelassen. vier monat. das er nit darf betzalen. von dem an  
getzaigten tag. der betzalung. aber nach dem zil so vier monat  
verschimen sind. so gepurt im die betzalung. Item vnd ob zwē  
oder me burgen weren So hat Adrianus der kaiser ein sandt-  
brieff gemacht. der inhalt. Das ein yetweder seinen tail willig-  
lichen betzalen soll. Item mer Zu einer dienstperkait. gybt  
das gesetz. Das man. am ersten yme. dem hauptschuldner.



Vnd ob ers nit v̄mag das er v̄m̄ß die schuld gnug thū. so wirt es der b̄urg schuldig gnug zu thū. L. si defunct⁹. ff. de pur.

### **Was sei Consuetudo capi. xi.**

Consuetudo. ist ein vernuſtiger brauch. lange zeit beſtettigt. tzu keiner zeit zerſtört. aber in einſiger v̄bung on alle widerred ein- geführt. oder deß gedechtnus yetz nit iſt. das ſollichs anderſt ge braucht oder gehalten ſei wordē. oder anderſt. Es iſt ein recht durch gut ſitten auff geſetzt. das dan eingechriben wirt fur ein geſatz. wo dan ſollich geſatz bruch wer. Aber ein gewonhait wi der die kirchen mag nimer mer bleiben.

### **Was sei Stipulatio Capitel xii.**

Stipulatio. iſt ein begirliche frag. mit anhencker antwort der v̄haiffung. als wan der frager ſpricht du wirſts geβē. der ſelbe geber ſpricht ich wirt dirs geben vnd also iſt die Stipulation. (das iſt die verhaiffung) gemacht. vñ ſollich ſtipulation wirt also gehaiffen. als ein beſtettigung. wan ſy ſoll ſtettig gehalten werden. vnd merck. Es mag ſtipulieren. das iſt verhaiffen. ein ge ſell fur den anderñ geſellen. der ſun fur den vater. vñ bruder fur den bruder. vnd eyntrager fur kind. ſo nit zu ſein tagen ſind ko mē. ein pfleger eines gūter. vnd der knecht fur ſein herē.

### **Von dem testament capi. xiii.**

Testamēt. iſt ei hoher entlicher will. mit einſatzūg eins erbē wā on ſatzūg erbē eins od me. iſt das testamēt nit gnugsaz. in wel lichē testamēt mag nymād kei geſetzt auf ſetzē von dem er nie mug weichē (so doch dē wegwādier. iſt d̄ will buſ. zu ausgāg od end des wegs) Aber das testamēt. ſo der testamēter ſtirbt. hat kein kraft. Item der war recht erb mag kein zeug ſein.

### **Von der teilung des testaments ca. xiiii**

Der Testament eins yn geſchriſt. Das ander one geſchriſt. Also das es geſchicht yn geſchriſt. Allein yn gegenwertig keyt der zeugen. Vnd wirdt genennt. Testamentum nuncu patium. (Das iſt) ein genent Testament **Merck.**



Also die zwey gesprochne testament send. Als wann vor dem of  
fenschreiber vnd zeugen genent vnnnd gesetzt werden die erben  
zu allen den dingen. so in dem Testament wirt verordnet. vnd  
do nit ander sollempnitet da zwischen sind geschehen. vnd dar  
vns wirt gesprochen one gschrift. alls dan etliche machen. vnd  
sprechen es soll kraft haben. Vnd das sind die sollempnitet. so  
der testierer schreibt ist er gelet mit seiner aigen hand. oder ob  
er nit mag. das dan ein andrer schreibt auß seiner verwilligung.  
vnd zaigt oder vbergibt das. bey syben geletten personen. So  
zu zeugen gepeten sind. vnd erfordert. sprehende. das testamēt  
so euch hie getzaigt wirt. ist mein. vnd ligt nit daran. ob die zeu-  
gen wissen oder nit wissen. was darin geschriben sey. vnd in ym  
sollend sein geschriben die namen der erben. vnd der vorgenāt  
Testierer. oder der. der die seine Brieff geschriben het. Soll schrei-  
ben in gegenwertigkeit syben zeugen. vnd in dem testament ein  
yetweder zeug sol sich vnderschreiben. Vnnnd auch ein yetlicher  
zeug. sollend auff ein tag ire sigil anhengē oder auff trucken. ob  
aber wann die zeugen gelet sind. So soll sich ein yeglicher zeug.  
auff ein tag vnderschreiben. mit seiner aigen handschrift. sunst  
on sollich sollempnitet so hette das testament kein kraft. Wie  
aber das testament. soll gemacht werden. vnd in was form ge-  
schriben vnd gesetzt werden. Wirt hie geschwige. dan es ist vns  
frembd in vnser gewonheit. Es wirt auch ein testament ge-  
macht on schrift. also. das kein notari oder offenschreiber da bey  
ist. So sol der. der dan testieren will zu im beruffen syben zeugen  
er sei in einer Stat oder dorff. vnd soll in furlegen sein testamēt  
oder verschaffung. vnd soll nemen seine erben. die er setzt oder  
setzen will. vñ sie das also tzeugen wollen sein. vnd wenn der sel-  
big abstirbt. So soll einer so gewalt hat im testament geen. zu  
dem richter in der stat oder im dorff. vnd soll im sollichs offen-  
baren. So soll der richter beruffen den vrschaften erbē vnd den  
den trewē Befolnen. sy komēd oder nit. vnd soll der richter be-  
felhen einem notary. sollich zeugen zu erkantnus eins testamēts  
vnd zu einer ewigen gedechnus annemē. vnd die zeugen so sy



vor geschworn habē. sollē darlegē ire namen. ytlicher in besund.  
hait. Vnd soll ytweder gefragt werdē vō dem namē vnd alter  
deß. so er getestiert hat. vnd was wort er gebraucht oder gete-  
stirt hab. vnd vor an do er die erbē gesezt vñ geordnet hab. vō  
dem iar der Stat vñ der zeugē. wān dān die ding also gehand-  
let sind. so soll mā offentlich lesen die sag der zeugen vor dez rich-  
ter. in beywesen andier zeugē. vnd auß gebot deß richters. Soll  
der Notari die sag der zeugē offnē vñ sich darunder schreibē

### **Welliche nit mügen testieren ca. xv.**

Das sind die. die dān vor dem rechtrē v̄potten werdē. Am erstē  
Kinde. die nit zu iren tagē komē sind. alls ein Knab vnder xv iare  
Item ein sun so noch vnder dem gewalt vater vnd muter ist.  
vñ obs der vater v̄gunt. Es wer dān ob er etwas gwan mit rit-  
terschaft. von dem er auch one willen seins vatters nit mag Te-  
stieren. Item ein tobsyhtiger mag nit. wān er ist tōbig. Itē ein  
geidiger dem die mitreillung seins gutz abkunt oder v̄poten ist  
Item ein stumb ein vngehörnder vñ ob er schreiben kind mag  
nit testieren. Item ein verurtailter zu dem tod. man tōt in. oder  
leg im sunst ein peñliche straf auff. Item wellicher zweifelt an  
seinem stand. ob er sey ein knecht oder frey. oder ein haufvater  
oder vnder seins vatters gwalt Item die hilf geben hettē die  
rōmer in gefengknus zubringen. Item wellicher verlaimbt yn  
vbeln sachē. an sein erē. Itē kein münch auch kei kōherer vnder  
einer regel. Itē ein ketzer. oder der ei laster v̄bracht hett. durch  
Belaidigūg der kaiserlichē maiestat mag nit zc. Itē kein blind  
mag testieren. man hab dān ein besunder sorg der sollemnitet.  
dān wo mā me schadē besorgt. soll mā mer rat ankerē. Merck.  
erbē auffsetzen oder instituire. das ist ein. nach seinē tod an sein  
stat setzen. vnd in allen seinen gütern gwalt geben.

### **Was sey Codicillus Capitel xvi.**

Codicillus ist ein schickūg eins letzten willens. oder ein satzūg  
der erben. vñ geschicht in manigerlai weg. etwān wirt gemacht  
ein Codicill vor einēz testament vnd dān. so soll man in dem



Testamēt meldē von dē vorgangē Codicill. wān aber ein codi-  
cill wirt gemacht nach dem testamēt. oder nach einem andern  
oder nach me codicillen. wān ein person mag me oder etwan  
vil codicill machē. vnd dān so soll gemeldet werdē nit. nū al-  
lein vom testamēt. auch vō den vorigē codicillen. Sonil ir dān  
gemacht ist wordē. man mag auch ein codicill machē. do kein te-  
stamēt vor od nach get vñ das helt man vnd hat kraft

### **Forma eins Codicill ca. xviij**

In dem namē des herre Amen. Ich iohānes zc. des Bistums  
auff den tag zc. aus meinē aygen gmüt vnd willen. wie wol ich  
pin krank des leibs. doch wissend im gmüt. in gegenwertigkeit  
des notari vnd des zc. **vi.** vnd **vii.** die dān von besündlich sind  
gepetten. mach ein codicill. in dem ich mein furnemlich Testa-  
ment. durch die hand desselbē notari bestet. vñ gebeut. das me  
hausfrau A. oder **vii.** soll habē. vō meinē gütern so ich in mein-  
em testamēt vber laß. mein haus. vnd her hansen meinē sun die  
bücher. welliche ich verlaß. allē seinen mitbrüdern als den vñ  
nen vnd vñschaffte meins vorgespochnē testaments. wellichen  
Codicill ich will. das er stet vnd ewig gehaltē werde. wiß wel-  
lichen einicher meiner sun. furnem da wider zekomen. der sol dē  
andern so er stet helt ein ewigē guldin gebē. oder aber der Codi-  
cill wirt nit ewig stet gehaltē. vñ die form des Codicill wirt ge-  
macht nach dem testamēt. vnd keine mugend machē Codicill  
wān den oben erlaubt ist zemachen ein testament.

### **Vnterschied im testamēt vnd codicill ca. xviij**

Itē etwan mag im testamēt ein vngeschickte erbung oder ein-  
setzung geschehen. Aber im Codicill nun als ein glaubwürdige  
Befelhung. als der so er ist ein erb. vnd ist vō testierer eingesezt  
sol dē andern teil seins miterben bezalē. als dān oben ist in der  
ersten form codicill. Aber im codicill mag kein entsetzung. vō dē  
der testiert nit gemacht werdē. Noch kein aigenschaft darzu ge-  
sezt werden. Die dann mug schaden der einsezung der Rech-  
ten Erben. Item ym Testament werdend rechtlichenn.



17  
eraischt vñ gebeten tzeugen. Aber im Codicill nur v. so sy auch  
mit gebeten sind. Item das letst testamēt nympt das erst hin  
im rechten. vñd mag nymand beweisen von zwai verlassenen Te  
stament das yetweders krefftig sey. Aber der letst Codicill ist  
nit wider den ersten. oder macht den ersten zu nicht. Es sey dan  
das er offentlich mit ausgetruckten Worten wider in sey. vñd ny  
mā mag glaube zwē codicill. wan sy einand widerwertig sind

### Von den zeugen im testament. ca. xviii

In einem testament sollend sein in gegenwertigkeit. syben ge  
beten zeugen. vñd der Notari der das testament schreibt. mag  
auch ein zeug sein vñd den syben. Auch die so in etwas geschäft  
wirt im testament so sie gegenwertig sind mündend zeugen vn  
der den syben. opponi. insti. de test. odi. §. legatarijs. Es wer  
dan das ein frag oder vnderchied vnder den erben vñd den vor  
geschäften So der. so im geschäft in sollichem kein zeug sein ab  
er mer sicher ist wo mā mag. das man ander zeugen nem. Itē  
im testament eins blinden sind funfftzeugen gungsam. wann  
nit zimlich mer mag haben. Item ein blind mag ein testament  
setzen also. Er beruft ein Notari vñd vi oder vii zeugen. Vñd  
spricht. also will ich machen vñd machs yetz mein Testament  
vñd nempt die erben vñd das geschäft z. vñd das soll der no  
tari einschreiben vñd ein form machen. so hat es krasst. Item  
in einem testament der ritterlichen so sy zu hail des Römische  
reichs schwern das sie kein tod rechen wollen. etwan sind zwē  
zeuge gnuß. etwan nun einer. Item ein testament so gemacht  
ist oder wirt in gegenwertigkeit des Keyfers vñd durch erpütig  
des Kaisers das sein k. m. annimpt vñd list. Bedarf man keins  
zeuge Itē im testamēt werde die ausgeslossē zu zeuge frauē. die  
dy frauē vñ mans zaichē an in habē. Kinder so nit zu iren tagē  
sind komē. tobsüchtig. stummen. vñgehōnd. vñ den so vber ir eig  
en güter nit gwalt habē. ein knecht so von iedermā wirt geacht  
als der nit frei sey vñ alle so sind vñd dem gwalt des testierers  
Itē d̄ eingeschribē erb der auch den gwalt hat zu sei ei erb mag  
nit zeugen.

all. . . . .  
B. . . . .

Bi

fol. . . . .  
ep. . . . .



## **Wann das instrument kraft hab ca. xx.**

Es ist fleißlich zemercken das. wellicher wider die ding so obē geschriben sind. schreibt oder macht ein testament. das es keyn kraft hat. das merck auch. wann einer nit schreiben noch verstent lichen reden kan. vnd in sollichem ist er einem toden gleich. vñ das wer ein falsch Testament. Item das testament sol geschriben vnd vbergeben werden oder gelesen. einer gleichhellennde meynung. vnd also das darnach kein andre meynung werd fur gebracht. es wer dan von tzmlichkeit nutz. oder not wegen.

Item von not wegen. Alls wenn der vater ein sun hat der vor geborn ist. so endert er das testament von mitteilung wege. wa er vberkompt. posthumus. (das ist ein sun) der geporen wirdt nach dem tod seins vaters. vnd so wirt das erst Testament vn/ nutz. wann man sieht das der testierer das redlich vnd recht gemacht hat. Item es ist auch vnnutz. wann der testierer kein erben setzt. Item was es nit gantz ist abgeschaben. oder etwan an einem tail schadhafftig oder nit recht getzaicht.

## **Wā vater vñ muter muge kind enterbē c. xxi**

Es ist zumercken das xiiij vrsachen sind. vñ wellicher wegen vater vñ muter anhern. vñ anfrawen. ire kind. vnd kind skind enterben. Illi cas<sup>9</sup> ptinent in glo. c. Quia vult d iurir. Das erst. so der Sun het freueliche hand an den vater gelegt. oder in geschodigt hett. Zum andern. wann er dem vater scheltwort tzu zeucht. Zum dritten. wann der Sun. vater vnd muter verklagt schantlichen. dauon in schaden mag entspringen. Es wer dan ein belaidigung der k. Ma. oder ein beschedigung eins gemeinē nutz einer stat. in den zwey einigen stucken. mugend sie die kind so sy die selben verklagten nit enterbt werden. Zum vierden. wann der Sun wer ein zaubier worden. oder wann er geselschafft hette mit sollichen leütten. Zum v. wann sich der Sun durch lustig gedencck oder wort. oder heimliche hassung seins vaters in den tod. Zum vi. so einer seinem vater falsche laster durch krieg zufügt. in wellichem der vater schwer schaden hat gelittē.



Czum vij. so der vater von schuld wegen wirt in kercker oder gefengknus gelegt. vnd der sun will nit fur in versprechē. Czu viij. wan der sun den vater nit will lassen ein testament machē

Czum viij. wan der sun wer ein freyhart. oder gangkler. wid willen seins vaters. Es wer dan. das der vater auch desselbe or des wer. Die x. visach. wan ein tochter. vater vñ muter nit ver folgt. die sy gern zugen zu einem erbern leben. nach vermugen irer gūter. vnd will nit volgen. sunder vnlautekeyt treiben. Es wer dan das sie vater vnd muter hettend versaumbt. das sie ir kein man hetten geben. vñ wer vber xxv jar. Czu dem xi. wan sich der sun der Cōcubin. oder diernen. des vaters vñmyscht lei plich. Czum xij. wan der sun vater vnd muter so die dobsich/ tig oder vnuernustig wurdē. trewe sorg vnd fleis nit mit in hete

Czu xij. wan der sun den vatter von den vnglaubigen nit wil erlösen. vnd der vater stirbt in sollicher gefengknus. So gehört das erb der kirchen. Czum xij. wan der sun wer ein ketzer vñ der vater Cristglaubig.

### **Wā kind mugēd vater vñ mut enterbē r. xxiij**

Item wie yetzt gesagt ist. Also mag es herwiderumb gesein. das die Sune mugend vater vñ muter anfraw. vñ anhern ent erben. Sind vij. versachen. Die erst. wan der vater den Sun von einem schantliche laster verclagt zt. wie oben. außgenomē durch beledigūg der Maiestat. Czum andern. wenn der vater dem sun durch vergebung guffs haßt Czum dritten. wan der vater der eliche hauffrawē oder concubin oder diern des suns sich vermischet leiplich. Czum vierden. wan der vater verpeut den sunen zu testiern. das. danon sie zu testiern habē. Czum v. wan der vater nit fleis ankert. das er dē sun zu hilff kum durch ertzney zu der gesuntheit. Czu vi. wan der vater den sun vñ dē vnglaubigen so gefangen wer nit erlödigen wolt. vnd der Sun sterb. in der gefengknus. so sollen die gūter des suns geben wer den zu einer erlösung der gefangnen Czum vij. wan der vater ist ein ketzer vnd der sun ist Cristglaubig.



## Ein Instrument emancipatiōis ca. xxiii.

Item anfänglich so merck was das bedeut emancipatio. dz ist. da ein vater ein sun will von im richtē. vnd aus allem sein vaterliche gwalt lassen. vñ will in vweisen auff güter furohin kein ansprach zu seinem vater. güterhalben me zuhaben. Vnd sollich sach fur dich kumpt. so mach ein Instrument also.

¶ In dem namen des herren amen. Georg N. yn gegenwertigkeit des richters. des gerichts der Stat N. zt. in beywesen seis suns N. hat in außgelassen aus der hand vaterlichs gwalts auch von vaterlicher hilf gar auß erkaufte vnd nachgelassen deselbigen sunen. also das er dan one vaterlich macht. Testieren. vrschaffen. Een. vnd alle andre in recht oder außershalb Recht mag schaffen frey ledig. dz so ei yetweder haufvater der seins eigens gwalts ist. mag tun. in wellicher auch ledig sagung. hat er ime geben vñ ergebe ein hauf (oder n) das gelegen ist. in der gassen. an dem ort. an den nachparwn zt. mit der beschaidtheit das. das gut. soll sein eigen gut beleiben. vnd ims also vsehen. bis so lang. das er kumpt selbs personlich vnd das Gut. haus. oder N. zt. von ime. so er versehen hat ersordert. Im trewlichen ein gegeben oder vberantwortten verhaisset sich auch dem vorgesprochen außs vaterlicher macht gelassen Sun. fur sich vñnd sein Erben stät halten. Die vorgenanten vbergebung meinem nachgelassen Sun. alle vnd ygliche wie vorgeschribne ding. stät vnd vest zuhalten vnd wider sie nit thun. noch schaffen zutun vñb kein sach. weder rechtlich noch gülich durch vergluptig vnd vspindung aller meiner güter. Vnd wann solliche ding also geschehen sind. so soll der richter der stat. so da gegen ist gewesen. sein gewalt. das ist das gemein sigel der Stat Merck. Es mag auch ein anheri seins suns sun. Also von yme hinweg weisen. Der sun sey geborn oder empfangen. Ee das dann der vater des kinds ist von seinem vater ledig gesagt werden. Vnd auch also mit einer tochter wie yetzo mit dem Sun

*erhalten und und*



## Von den ubergabungen donatio. ca. xxiii.

Merck das ein vbergabung heist. da einer einez etwas auß frey em gutem willen gybt. do derselbig sunst kein recht dartzu het. also beschreibts Azo. Vnd wann dieselbig vbergabung geschehē will. die dan vbertrift v hundert guldin. So sol sollichs durch ein Notari beschriben werden. vnd dem so vbergaben wirt. verkundt werden. vnd vor ime vnd dem richter Confirmiert (das ist) Bestätigt werden. vnd one sollichs so hette die vbergabug kein kraft. Merck auch. das die vbergabung soll geschehen yn gegenwertigkeit des. dem er geben will. oder aber sein procura tor. den er da her an sein stat stolt. das ers soll annemen. Item die vbergabung zwischen dem man vnd seinem weib. vater vñ Sun. ist nit krefftig es werd dan Bestätigt durch den tod (das ist) das nit widerruft mag werden so lang sy lebend. Auch merck das nach Keyserlicher satzung zu dem minsten drey zeugen mitsamt dem notari sollen in das Instrument gesetzt werden. Aber in Kantrus einer schuld sunst tzeugen sollend sein. Aber wo man etwas schaffen wolt vnd were der letst will. an gutig sachē. als alemusen. od der kirchē. od sunst durch gots wil len. so sind zwe zeugē gnug. nach inhalt geistlicher rechten.

## Von form des testierers vñ testamēts ca. xxv

Item so merck. Das der testierer in ordnūg seiner sachen. soll ge sunds gemüts sein. wann ein schicktig d ordnig seiner sachen ist dryfach. Die ein wirt geneit ein testamēt. Die and Codicill<sup>9</sup> vnd wie wol sy beide werdē geneit der letst will. Aber die drit wirt voran im rechten geneit. der letst will Merck auch das in einem testamēt das mit der sollempnitet wirt gemacht. sind drey ding notturfug. das satzung der erben. eins oder me. Sy Ben zeugen die sollen von dem der testiert gepeten sein. Vnd ein offnerschreiber (das ist ein Notari) der gnugsam sey. Sol lich Instrument zuschreiben. Vnd wann eins nit da ist. So ist das Instrument nit gnugsam. Noch krefftig. Codicillus aber Wirt geacht Als ein verschaffts oder verlassens. Item



Darumb der letst will oder die letst ordnung beschafft gar nach  
in ir. die drey ordnung. oder die drei Codicill. Wann alles das  
dann verschafft oder verlassen wirt. wirt alles genennet. Co-  
dicillus (das ist) der letst will. Auch die ordnungen so nit mo-  
gen krafft haben als ein testament. Mugend sy aber aus gunst  
oder willen der recht krafft haben in sollichen Codicillen ord-  
nungen oder schickunge send funff man. oder frawen gnugsam  
zu zeugen. Aber die letst ordnung die mag zu zeiten nit gnugsam  
gewisen werden. dan durch syben zeugen. die dartzu gebeten  
und berufft sind worden. als zu einē testament. Auch nit durch  
funff zeugen als ein Codicill. aber die andern durch zwen od-  
drey. wie dan oben begriffen. und das heist der letst will.

### Von form einer verwilligung. ca. xxvi

Arbiter. ist sol. als do etlich kriegend und zankend. ff. de ar-  
bit. l. si de meis. §. recepisse Und dieselbigē er wolend ein durch  
ir gute verwilligung. und der selb hat den den gewalt eins rich-  
ters. das er si verhoert. und gibt in darnach ein entlichen vnd  
gruntlichen beschlus und abschid Und von sollichem abschide  
oder beschlus mag kein teil appellieren. ff. de arbi. l. die pferre. §.  
stare 21. j. C. e. ti. Und der selb arbiter. bedarf sich nit verpindē  
durch den aid. aber er soll oder mag geloben und etwan so legt  
man hinder ain arbitru. Und etwan hinder ein gutigen ver ey-  
nigern vñ da ist ein vnder schid. wann der arbiter gibt vteil wie  
oben. aber der gutig vereiniger der mag in sachen fragen. §. q  
si qs pal. l. de meis. Ursach der vnainigkeit oder zwitterachtung  
und on behaltung der ordnung des rechtens sie gutlich verei-  
nen als ein gutiger gemeiner man. und der hat kein gewalt. sie  
entlich entrichten als der arbiter. dan mit irem gutem willen.  
es wer dan das sie vor seinem spruch verwilligten. da bey zu be-  
leibē solts als vil als ei arbiter dan mag dan aber kein teil ap-  
pellieren. l. si societate l. si societati. ff. p socio Item actio ist ein  
vbung des rechts vor dem gericht. und das sol gestatet werde  
Item wann etwas geschicht. das durch vntrew geschehen ist.

lyff  
Lieber  
Dank